



Thema verfehlt

„So, dann Ruhe jetzt. Fangt an.“ Sie schaut auf die Uhr an ihrem Handgelenk.

Ezra starrt die aufgeklappte Tafel an. Das Thema der Klausur starrt zurück. Routiniert geführtes Weiß über dem schlierigen Grau, das der Schwamm immer hinterlässt. Die Worte locken ihn nicht. Ohne Leben. Der Stift in seiner Hand wehrt sich, den Weg zum linierten Block zu nehmen.

Ezra blickt Frau Sander nach, wie sie zwischen den Tischen hindurch schlendert, als befände sie sich in einem Museum und nicht auf der Suche nach versteckten, verbotenen Hilfsmitteln. In Museen ist Flüstern erlaubt und die sorgsam beleuchteten Themen an den Wänden laden zum Innehalten ein. Sie öffnen Türen im Kopf und heißen eigene Gedankenwege willkommen.

„Betreten verboten!“

Die Sander hat es mal wieder geschafft, alle Türen zuzuschlagen und nur den engen Korridor einer Sackgasse auf die Tafel geschrieben. Ezra mochte die Sander von Anfang an nicht. Sein Blick bleibt bei ihr, weil er den Block auf der bekritzelten Tischplatte nicht findet. Wie sie da herum stolziert und versucht, Autorität zu demonstrieren. Heute wirkt sie 1.70 groß, dabei sind mindestens acht Zentimeter den Absätzen geschuldet. Ezra blickt nach links und rechts. Die anderen haben scheinbar kein Problem, in den vorgegebenen Flur hinein und an den verschlossenen Türen vorbei zu gehen. Tom neben ihm hat schon eine dreiviertel Seite geschrieben. Aber Tom kann sich sowieso gut in Tunnel bewegen. Auch er demonstriert mit seinem Äußeren etwas und Ezra bezweifelt, dass Tom wirklich klar ist, was das eigentlich sein soll. Gruppenzwang. Den Coolen nacheifern. Nur eintreten, wenn ein anderer den Zutritt gestattet.

Ezras Hand beginnt zu zucken, neigt sich herb; formt Striche, die sich erst zu Buchstaben, dann zu Worten, dann zu Sätzen verdichten. Sätze aus Gedanken, die nur im Freiraum entstehen können, die Luft brauchen, die am schalen Geruch enger Korridore sterben würden.

„Noch fünfzehn Minuten! Kommt bitte zum Ende.“ Sanders Stimme schlägt auch noch die letzte Tür zu. Die Tür mit dem sanften Lichtschimmer am Ende des Tunnels. Aber Ezra ist rechtzeitig noch hindurchgeschlüpft. Er reißt zufrieden das letzte Blatt vom Block ab und nummeriert es. Dreizehn.

Zwei Wochen später leuchtet ihm in Rot von Seite dreizehn entgegen: Thema verfehlt. Drei Punkte, wegen der fehlerfreien Rechtschreibung. Er schluckt. Wieder sieht er nur eine Sackgasse vor sich. Er hatte Freude an den philosophischen Gedanken über das Tragen von Masken gehabt. Sie hatten sich wie von selbst zu einem über dreizehn Seiten langen, stimmigen Bild zusammen gefügt. Ezra schluckt erneut. Diesmal schwerer. Kreativität hängt in Museen an den Wänden. In Gebäuden wie diesem aber werden die Türen zu solchen Ausstellungen immer nur zugeschlagen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).